

Informationen zum Coronavirus



Hamburg, 19. März 2020

Sehr geehrte/r Milcherzeuger/in,

leider breitet sich das Coronavirus weiter in Deutschland und Europa aus, die Zahl infizierter Menschen steigt täglich. Ziel der aktuellen Maßnahmen ist es, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen.

Mit dem Hintergrund haben auch wir in der F+S Gruppe Maßnahmen beschlossen, um unsere Produktionsprozesse aufrecht zu erhalten.

Wir beobachten und verfolgen die Entwicklung der Covid-19 Pandemie sehr genau um Einschätzungen über mögliche Auswirkungen auf unser Unternehmen und die Produktionsstätten treffen zu können.

In diesem Zusammenhang haben wir nochmals die Maßnahmen und Verfahren verschärft und abgestimmt, die auch die Milcherfassung betreffen. (siehe gesonderte Hinweise in der Anlage)

Die Hinweise basieren auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse zur Verbreitung des Coronavirus. Vor dem Hintergrund der sehr dynamischen Entwicklung in dieser Angelegenheit kann sich jederzeit eine Neubewertung der Sachlage - vor allem auch von behördlicher Seite – ergeben, auf die wir ggf. auch kurzfristig reagieren werden.

Neueste Informationen zur Entwicklung, sowie Wichtige Fragen und Antworten zum Coronavirus finden Sie auf:

www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/ausbreitung-coronavirus-1716188

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bedanken uns für die gemeinsamen Bemühungen einer weiteren Verbreitung des Coronavirus vorzubeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführung A. Serrahn

Maßnahmen im Falle einer Corona-Infektion auf einem landwirtschaftlichen Betrieb der F+S Gruppe



Wenn bei Ihnen, einem Familienangehörigen oder einem ihrer Mitarbeiter eine Corona-Infektion nachgewiesen wurde oder ein entsprechender Verdacht besteht, gelten in Anlehnung an die Empfehlungen des Robert Koch Institut (RKI) zwingend die nachfolgend einzuhaltenden Verhaltensregeln, um eine Verbreitung des Virus innerhalb der F+S Gruppe zu unterbinden:

1. Sofern Sie Auflagen des Gesundheitsamtes erhalten haben, sind diese strikt einzuhalten.
2. Jeder Kontakt von allen in Ihrem Betrieb tätigen Personen zum Fahrer eines Milchsammelwagens (MSW) ist zu unterlassen. Sollte ausnahmsweise ein direktes Zusammenkommen mit dem MSW-Fahrer erforderlich sein, ist zu jeder Zeit ein Mindestabstand von 2 Metern einzuhalten und die Kontaktzeit so kurz wie möglich zu halten.
3. Achten Sie bitte im Bereich der Milchammer und des Milchlagerbehälters auf peinliche Sauberkeit und vermeiden Sie weitestgehend eine mögliche Weiterverbreitung durch Schmierinfektion.
4. Sollte bei einer Person auf Ihrem Betrieb die Infektion mit dem Virus nachgewiesen sein oder besteht ein konkreter Verdacht, sollte diese Person den Milchlagerraum bis auf Weiteres nicht mehr betreten, um hier die Gefahr einer Kontamination zu minimieren.
5. Die folgenden Anforderungen sollten grundsätzlich **immer** erfüllt sein:
 - a) Direkter **Zugang von außen zur Milchammer** durch den MSW-Fahrer;
 - b) Vorhandene **Handwaschmöglichkeit** für den MSW-Fahrer und **sauberer Zustand** der Milchammer;
 - c) Möglichkeit zur **Reinigung und Desinfektion des Schuhwerkes** für den MSW-Fahrer;
 - d) **Regelmäßige und ausreichende Frischluftzufuhr** in Ihrem Milchlagerraum.

Die Milcherfassung von Ihrem Betrieb wird bei Einhaltung der zuvor genannten Verhaltensregeln weiterhin erfolgen.

Damit unsere Milchsammelwagenfahrer entsprechende Vorsichtsmaßnahmen korrekt einhalten können, melden Sie bitte eine bestätigte Corona-Infektion oder einen konkreten Verdacht auf Ihrem Betrieb unbedingt mit Bekanntwerden. Hierzu stehen Ihnen die folgenden Telefonnummern bzw. Mail Adressen in Hamburg zur Verfügung.

Herr Paulus
040 – 300 88 403

Herr Winter
040 – 300 88 404

E-Mail
rohstoff@fsmilch.de

Rein vorsorglich weisen wir darauf hin, sollte es einen bestätigten Fall auf Ihrem Betrieb geben, müssten wir im Einzelfall prüfen ob die Milcherfassung einzustellen ist. Dieses würden wir aber nur im äußersten Notfall vornehmen, um eine Ansteckungsgefahr für unsere MSW-Fahrer auszuschließen.